

**Reichenbach, Hans** (Friedrich Herbert Günther), \* 26. 9. 1891 Hamburg, † 9. 4. 1953 Los Angeles. – Philosoph.

Nach dem Studium der Physik u. Philosophie in Stuttgart, Berlin, Göttingen u. München promovierte R. 1915 in Erlangen, da sich nur dort ein Gutachter fand, der seine Arbeit über den *Begriff der Wahrscheinlichkeit für die mathematische Darstellung der Wirklichkeit* (Erlangen 1916) anzunehmen bereit war. Nach seinem Militärdienst war R. 1918 Leiter der Sozialistischen Studentenpartei in Berlin, ein Umstand, der ihm später bei seiner Habilitation u. 1926 bei der Berufung an die Universität Berlin als Professor für Naturphilosophie u. Physik Schwierigkeiten bereitete. Sie konnten erst nach Fürsprache Einsteins u. Plancks beseitigt werden.

Bereits während seiner Privatdozentur an der TH Stuttgart (1920–1926) entwickelte R. ein ausgeprägtes Interesse für die wissenschaftstheoret. Durchdringung der naturwissenschaftl. Erkenntnisse seiner Zeit (*Relativitätstheorie und Erkenntnis*. Bln. 1920). Um ihn gruppierten sich Gleichgesinnte im sog. Berliner Kreis – darunter Carl Hempel, Walter Dubislav u. Kurt Grelling –, der ebenso wie der Wiener Kreis um Moritz Schlick die Verwissenschaftlichung der Philosophie im Sinne des log. Empirismus zum Ziel hatte. Der Verbreitung ihrer Ergebnisse diente sowohl die Herausgabe der Fachzeitschrift »Erkenntnis« (zus. mit Rudolf Carnap. Lpz., später Den Haag 1930–38) als auch sein für einen Hochschullehrer ungewöhnl. Einsatz für den Rundfunk, den er als neues Bildungsmedium begriff (*Atom und Kosmos*. Bln. 1930).

Der Nationalsozialismus zwang den Halbjuden R. 1933 ins Exil, zunächst nach Istanbul,

## REICHWALD

1938 in die USA, wo er bis zu seinem Tod als Professor für Wissenschaftstheorie an der University of California in Los Angeles wirkte u. seine Studien zur Philosophie der Quantenmechanik, der Wahrscheinlichkeit u. zum Zeitbegriff fortsetzte. R. wurde damit neben Carnap zum einflußreichsten Theoretiker des log. Empirismus in den USA.

AUSGABE: Ges. Werke. Hg. Maria Reichenbach u. a. Braunschw. 1977 ff. (9 Bde. geplant).

LITERATUR: Peter Achinstein: H. R. In: Encyclopedia of Philosophy. – Dieter Zittlau: Die Philosophie v. H. R. Mchn. 1981. – Klaus Hentschel: Zur Entwicklung der wissenschaftl. Philosophie in Berlin. Die Korrespondenz Petzoldt – R. Bln. 1990. *Klaus Hentschel*